

# Darf's etwas mehr sein?

Die Spezialmesse »AUDIOVISTA« verlieh der Hörkomponente Kopfhörer einen exklusiven Stellenwert

Von Uwe Mehlhaff

Die Frage, ob es mal wieder »Nichts Neues im Westen« gäbe, hatte ich bereits in dem Bericht über die Westdeutschen HiFi-Tage in der analog-Ausgabe 03.18 gestellt. Meine eindeutige Antwort: DOCH!

Ich war beim Durchlesen der Zeitschrift LP auf die mir bis dahin gänzlich unbekannt »AUDIOVISTA«, eine reine Kopfhörermesse, gestoßen. Und was ich nicht kenne, macht mich, bedingt durch meinen ehemals ausgeübten Job, neugierig. Über die CanJam, nach eigenen Angaben Europas führende Kopfhörermesse (Originalzitat: „Europe's leading headphone show“), hatte ich bereits in einer anderen Ausgabe dieses Magazins berichtet. Die für den November 2018 für Berlin angekündigte CanJam wurde nach Aussagen des Veranstalters „wegen der hohen Auslastung des Organisations-teams“ abgesagt.

Da ich den Termin bereits im Termin-kalender vermerkt hatte und meine Reisevorbereitungen standen, kam es mir recht, dass ersatzweise die »AUDIOVI-



*Nicht bissig: Wachposten am Hoteleingang*

STA« an dem Wochenende 24./25.11.2018 ihre Pforten in Krefeld öffnete. Krefeld? Exakt zwei Wochen nach dem ANALOG FORUM in Krefeld an selbiger Stelle; dem MERCURE-Tagungshotel im Orts-teil Traar. Und als Rainer Bergmann als 1. Vorsitzender der AAA mir bestätigte, dass er mit Gattin Lilo Hebel einen Stand

auf der Audiovista haben werde, war der neuerliche Besuch in Krefeld »eingetütet«.

Ich habe vor kurzem in einem namhaften deutschen HiFi-Magazin gelesen, dass wir in deutschen Landen zu viele HiFi-Messen haben! Dem möchte ich, da es tatsächlich stimmt, nicht widersprechen. Aber brauchen wir zwingend Kopfhörermessen? Der

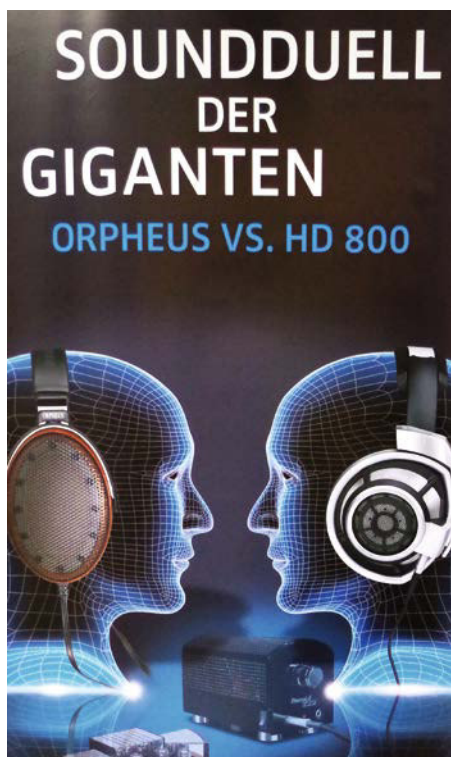
Absatz an Kopf- und Ohrhörern hat zweifellos durch mobile Wiedergabegeräte wie Smartphones, digitale Audio Player etc. deutlich zugenommen. Wurden 2008 rund 8,2 Mio. Kopfhörer in Deutschland abgesetzt, waren es Ende 2017 bereits knapp 12 Mio. (Quelle: Statista, das Statistikportal), was einem Plus von 46 % entspricht. Und glaubt man den Aussagen von Hans-Joachim Kamp, Aufsichtsratsvorsitzendem der GFU, der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikati-



Prototyp: Kopfhörer von MalValve (Foto von der CanJam 2016)



Hörfreuden: Wer hören will, darf gerne lauschen



Dieser Sennheiser-Vergleich hinkt: Alt gegen neu



Eindrucksvoll: Eternal Arts führte den „alten“ Orpheus an einer NAGRA-Bandmaschine vor

onsequenzen, „bleibt die Nachfrage nach Kopfhörern auf weiterhin hohem Niveau“. Wir widmen uns der »AUDIOVISTA«, die erstmalig am 24.02.2018 in den Räumen der Hochschule Niederrhein in Krefeld stattfand. Initiator dieser Messe ist Professor Dr.-Ing. Hans-Jürgen Buxbaum, an der Hochschule Niederrhein (University of Applied Sciences) im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen für Automatisierung und Robotik, Materialfluss und Logistik zuständig. Ihm zur Seite steht kein Geringerer als Dieter Mallach, Inhaber und Entwickler der MalValve-Röhrenverstärker in Essen.

Den Weg zum Mercure-Tagungshotel nach Krefeld-Traar zur zweiten AUDIOVISTA fanden an dem Wochenende 24./25.11.2018 nach meinen Rückfragen knapp 300 Besucher. Das mag auf den ersten Blick für eine Wochenendveranstaltung nach wenig klingen (Auf dem analogforum 2018 zählten wir knapp 3.500 Besucher), aber wir haben es nun einmal mit einer Spezialmesse zu tun. Der Veranstalter hofft, dass der Besucherzuspruch zu künftigen »AUDIOVISTA«-Veranstaltungen zunehmen wird. Die Werbetrommel wird es schon richten.

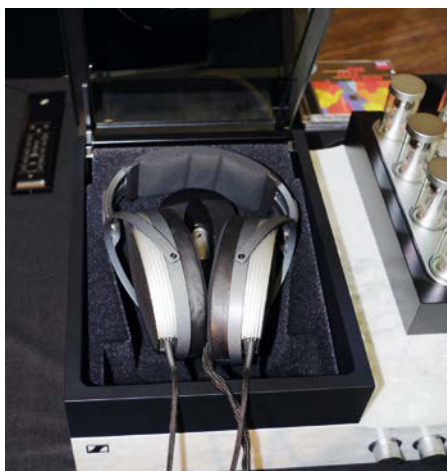
**Vor Ort waren Hersteller von Kopf- und Ohrhörern sowie Kopfhörerverstärkern und Zubehör. Aus deutschen Ländern hatten sich beispielsweise ADAM AUDIO, ETERNAL ARTS, HÖRZONE, LAKE PEOPLE, MALVALVE, SENNHEISER, SPL (Sound Performance Lab), ULTRASONIC und VIOLECTRIC eingefunden.** Falls Ihnen nicht alle genannten Hersteller geläufig sind: Kopfhörer und

-verstärker werden auch im Profibereich ausgiebig genutzt. Und so war die »AUDIOVISTA« keine reine HiFi-/High End-Veranstaltung, sondern auch ein Treffpunkt für Profis.

Im Gegensatz zu den von mir besuchten CANJAM-Veranstaltungen in sehr nüchternen Räumen ohne jegliches Flair hatte Krefeld den Vorteil, dass die großzügigen Vorführräume im Erdgeschoss (linker Flügel) als Ausstellungsräume genutzt wurden. Ein Hotel ist keine Messehalle, und das machte die Veranstaltung einladender und somit sympathischer. Und wer seinen »kleinen Bocuse« stillen wollte, konnte die Dienste des Hotelrestaurants in Anspruch nehmen.

**An Hörmöglichkeiten gab es natürlich weitgehend Musik vom PC (Streaming, Festplatte) oder portablen Geräten.** Auch sah man den einen oder anderen CD-Player im Einsatz. Dass auf einer Kopfhörermesse die Musik im Allgemeinen nicht von Vinylscheiben kommt, ist verschmerzbar.

Ich nutzte die Gelegenheit, mir erstmals das State-of-the-Art-Kopfhörersystem »HE1« (Röhrenverstärker mit elektrostatischem Kopfhörer) von SENNHEISER zum Preis ab knapp 60.000 € (je nach Marmor Ausführung für das Gehäuse des Verstärkers) eingehender zu Gemüte zu führen. Ich fand im Internet für den »HE 1« die Bezeichnung „The New Orpheus“ und musste als Besitzer des alten »Orpheus« (siehe analog-Ausgabe 03.17, Seite 56ff.) schmunzeln, da beide »Orpheus«, abgesehen von Röhrentechnologie



*Bauhaus-Design? Sennheisers „New Orpheus“*



*Zündende Idee: Feuerzeug mit AAA-Logo*



*Ein Fall für die Druckerkolonne: 3D-Drucker werden mittlerweile sogar zur Kopfhörerproduktion eingesetzt*



*Analog ist IN: Blick auf den AAA-Stand*

nik und elektrostatischem Kopfhörer, allenfalls Namensvettern sind und sich schaltungstechnisch, ausstattungs- und vor allem äußerlich recht eindeutig voneinander unterscheiden. Verwunderlich? Nein! Wir reden von einem Altersunterschied von rund 25 Jahren.

Ich wurde klanglich trotz des kecken Preises nicht enttäuscht. Aber für den kostenbewussten Betrachter stellt sich zweifelsfrei die Frage, wie ein derartiger Preis (knapp 60.000 € aufwärts) zustande kommt. SENNHEISER propagiert Handarbeit, aber das machen andere nachweislich auch. Und weder ist Design alles noch konnte ich im Vergleich zu meinem modifizierten Röhrenverstärker („alter“ »Orpheus«) signifikante Klangdifferenzen ausmachen. Wenn man überhaupt über Klangunterschiede sprechen darf, dann nur bei flinkem Ohr und unter Nutzung von Begriffen wie beispielsweise „subtil“. Aber ich werde auf der anstehenden HIGH END wieder »auf Horchposten« sein.

Eine ausgiebige Hörsession an Röhrenverstärkern von MALVALVE mit Spitzenprodukten von Audeze (Magneto- staten) oder Elektrostaten von STAX bzw. MRSPEAKERS zeigte, dass dem „New Orpheus“ adäquate Klangqualität bei etwas schlichterem Design bereits zu halbem Preis machbar ist. Dieter Mallach bestätigte auf Rückfrage, dass sein elektrostatischer Kopfhörer (einen gewichtigen Prototypen mit rd. 950 g hatte ich auf der CANJAM in Essen 2016 hören dürfen) kurz vor der Einführung stehe. Wir warten ab.

Wer vor Preisen in fünfstelliger Lage zurückschreckt, konnte bei anderen Herstellern wie beispielsweise SPL oder VIOLECTRIC (by Lake People/Friedel Reim) fündig werden. Diese beiden Hersteller tummeln sich vornehmlich im Profibereich und sind bekannt für ihre robusten und ausstattungstechnisch ausgefeilten Kopfhörerverstärker. Wer mit solider Qualität im Profilook vorlieb nehmen kann und weniger Wert auf gediegene Optik legt, liegt bei diesen Herstellern goldrichtig, muss sich aber damit begnügen, dass Profis ausstattungs- und gehörmäßig andere Ansprüche stellen als der geneigte Musikhörer im Wohnzimmer oder Hörraum. Natürlich gab es auch einfachere Modelle namhafter Hersteller in gemäßigteren Preislagen zu bestaunen und hörtechnisch zu begutachten. So konnte jeder Besucher seinen klanglich und preislich persönlichen Bedarf abdecken.

Wer Ohrhörer nur als Mittel zum Zweck oder als Beipack betrachtet, wurde oftmals eines Besseren belehrt. Ohrhörer gibt es mittlerweile in unterschiedlichsten Preisklassen und Qualitätsstufen. Und wer seinen Augen nicht traute: Es gab auch Ohrhörer in vierstelliger Preislage zu bestaunen und zu hören. Und ich muss dem einen oder anderen Hersteller neidlos bescheinigen, dass dessen Ohrhörer auch kritischen High End-Ohrer standhalten können.

Auch die ANALOGUE AUDIO ASSOCIATION (AAA) war mit einem eigenen Stand vertreten. Rainer Bergmann nebst Gattin Lilo Hebel hatten augenfällig das vielfach bewährte „Messe- und Masselaufwerk“ aus dem Hause SCHEU ANALOG aufgebaut. In Anbetracht des ungewohnten analogen Spielgefährten schaute der eine oder andere Besucher etwas misstrauisch und ungläubig drein. Aber immerhin konnte Musik von analogen Tonträgern mittels Phonovorstufe und Verstärker über Kopfhörer genossen werden. Das wiederum -gönnen Sie mir



Alle Röhren voll zu tun: Mal Valves Kopfhörerröhrenverstärker 8

bitte dieses Bonmot- machte den einen oder anderen Besucher dank schwarzer Scheibe ungewollt zum »Schwarzhörer«. Und am Stand der AAA gab es zahlreiche Gespräche zu analogen Themen. Der Informationsbedarf rund um Schallplatte und Plattenspieler ist nach wie vor ungebremst riesig.

Der Veranstalter hat die nächste »AUDIOVISTA« für das Wochenende 14./15.09.2019 erneut im MERCURE-Hotel in Krefeld-Trar vorgesehen. Ich habe den Termin bei mir im Terminkalender vermerkt. Ich wünsche dem Veranstalter und der Veranstalter eine deutlich höhere Besucherzahl als 2018.



Köstlichkeiten aus Bonn: Erinnerungen an das Analog-Forum werden wach

Fotos: Uwe Mehlhaff

**MuSiCa NoVa**  
HiFi-Studio | Audio-Werkstatt  
HighEnd Röhren Manufaktur seit 1988



**Plethora**

Die Plethora ist eine schlanke 2 ½ Wege Standbox, die in Sachen Tieftonwiedergabe, räumlicher Abbildung, Präzision und Detailauflösung keine Wünsche offen lässt.

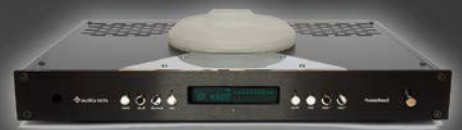
ab 5.950,- €/Stück



**PiaNoVa + Pi + PiCo**

Platten - Laufwerk PiaNoVa, separate Motoreinheit, Stringantrieb, bis 3 Tonarme montierbar, Tonarm Pi mit magneto Rubin Doppel-Einpunkt-Lager und Edelholz-Armrohr aus einem Stück, 9 bis 14 Zoll und MC Tonabnehmer PiCo.

PiaNoVa ab 3.490,- € Pi ab 2.490,- € PiCo 1.290,- €



**Prometheus** SuperNova\*

CD-Toplader mit Röhrenausgangsstufe, Vintage Chipsatz und Vintage Philips-Laufwerk.

ab 2.990,- €



**Pandora** SuperNova\*

AM/FM Tuner mit RDS, 59 Speicherplätzen und Röhrenausgangsstufe.

ab 1.290,- €



**Phoenix** SuperNova\*

Modulare Röhrenvorstufe, 2 Phono-Module steckbar, 7 Eingänge, 2 Ausgänge, ein dritter und separat regelbarer Ausgang per SubVol-modul verfügbar.

ab 2.990,- €



**PeGaSuS 50/50** SuperNova\*

Stereo-Röhrenendstufe mit 2x 50W an 4/8 Ohm, 4x 6550 oder KT88, Gegentakt-Ultralinear und Einschaltstrombegrenzung.

ab 4.290,- €

\* SuperNova Status ist bei nahezu allen seit 1988 produzierten Geräten nachrüstbar.

Alle Röhrengeräte besitzen eine lebensverlängernde Softstarteinrichtung und sind fernbedienbar. Ab Werk lieferbar in vielen Varianten: z.B. Front schwarz oder chrom, Display blau oder grün. Einfach anfragen.

Die Werksvertretung für Scheu Analog in Süddeutschland

**MuSiCa NoVa** Inh. Harald Pensel Dipl.-Ing. (FH)

Max-Reger-Str. 89 | 90571 Schwaig bei Nürnberg

fon: +49 911 539 49 55 | www.musicanova-ihp.de

Vorführbereit im HiFi-Studio:

audio-technica, Blumenhofer, Cabasse, Cyrus, Dr. Feickert Analogue, Duevel, Dynavector, Luxman, MuSiCa NoVa, Perpetuum Ebner, Scheu Analog, SME